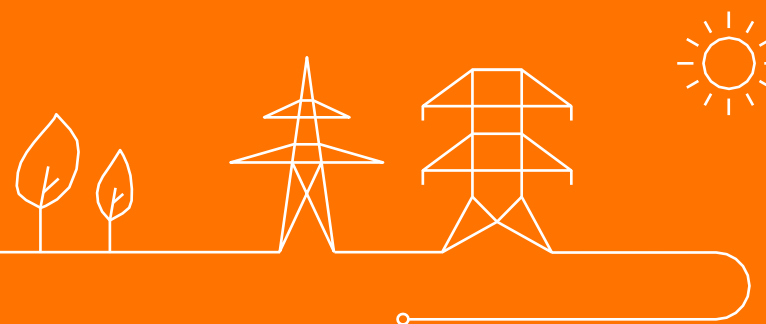


# 380kV Netzverstärkung Helmstedt – Wolmirstedt

(BBPIG Vorhaben Nr. 10C)

Antragskonferenz nach §20 NABEG  
TOP 4 | 28.03.2024

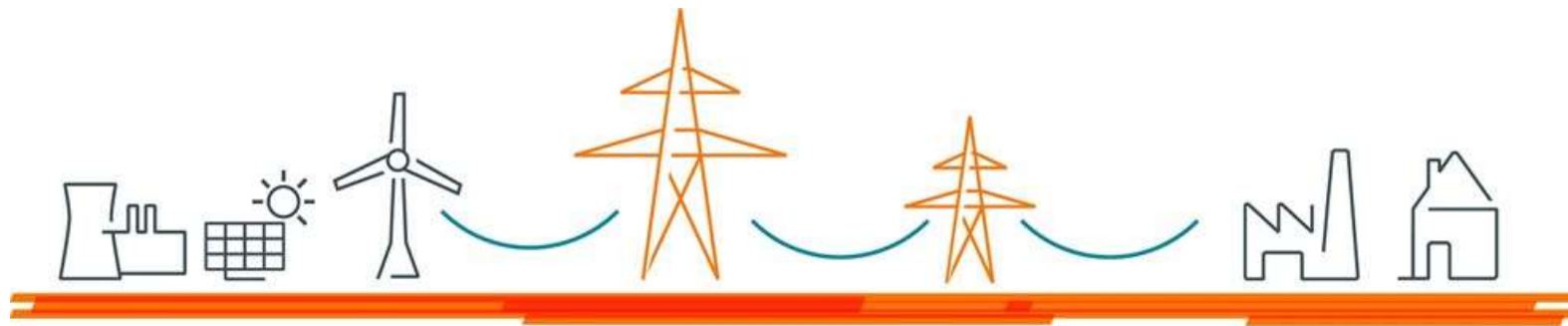
# Vorstellung der Vorhabenträgerin



# Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz

## Verantwortlich für...

- das elektrische System in Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, **Sachsen-Anhalt** und Thüringen (ca. 10.000 km)
- Betrieb, Instandhaltung, Ausbau und Sicherheit des Höchstspannungsnetzes („**Stromautobahnen**“) an Land und auf See
- die sichere Stromversorgung von **18 Millionen Menschen** im Norden und Osten Deutschlands



### ERZEUGER

produzieren Strom aus konventionellen und erneuerbaren Energiequellen.

### NETZBETREIBER

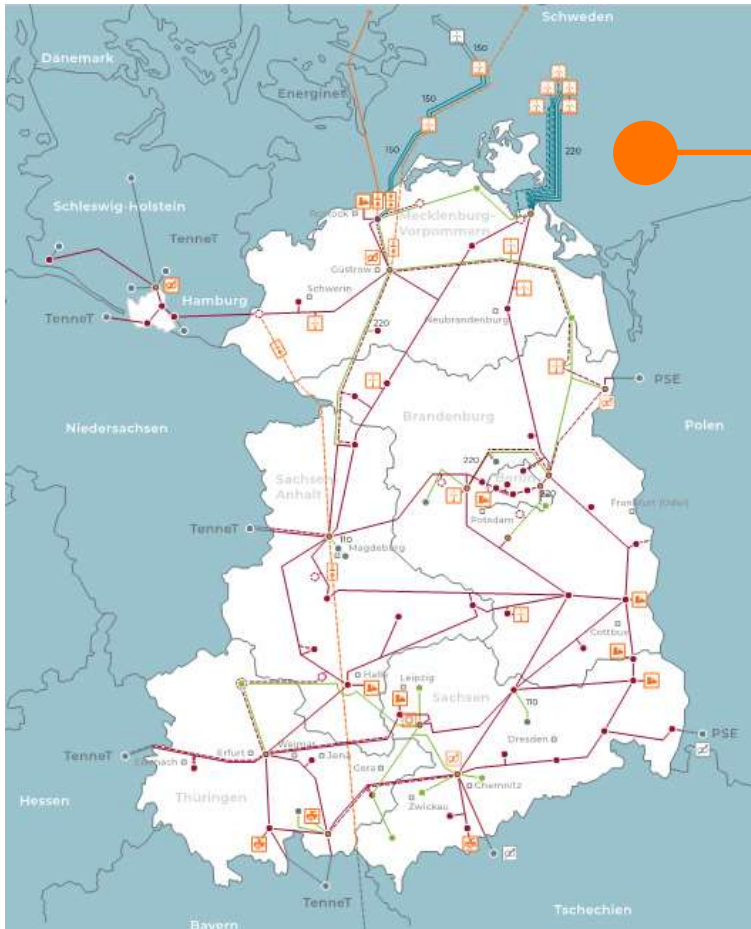
Gemeinsam mit den Verteilnetzbetreibern sorgen wir als Übertragungsnetzbetreiber dafür, dass der Strom zu den Verbrauchern gelangt.

### VERBRAUCHER

nutzen den Strom, der von den Erzeugern über die Stromnetze zu ihnen gelangt.



# 50Hertz auf einen Blick



in Q1/2022:  
71%  
EE im Netz



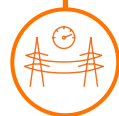
EE-Anteil am Stromverbrauch

2022

~ 65 %

2010

~ 25 %



Installierte Leistung

65.306 MW

38.354 MW

davon Wind

21.507 MW

11.318 MW

davon Photovoltaik

18.175 MW

2.418 MW



Stromverbrauch

~ 97 TWh

~ 98 TWh



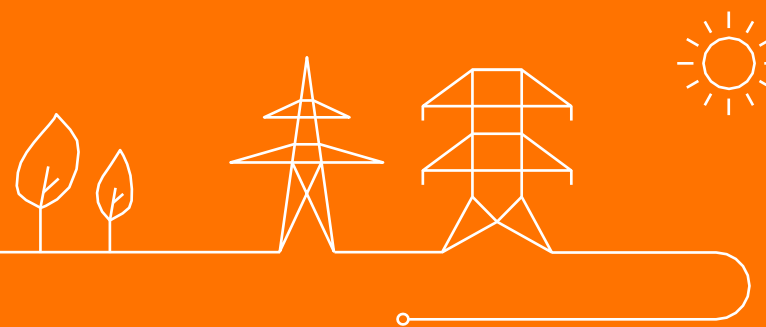
Mitarbeiter\*innen

1.594

643



# Vorstellung des Projektes „Netzverstärkung Helmstedt – Wolmirstedt (3./4. System)“



Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV  
(BBPIG, Vorhaben 10)

50Hertz Projekttitle: „Netzverstärkung Helmstedt – Wolmirstedt (3./4.System)“



### Projektbegründung

#### Erhöhung der Übertragungskapazität:

Abtransport Onshore-Windenergie aus Nordosten Deutschlands in den Süden.

Hohe Leistungsflüsse in Ost-West-Richtung,  
(Erzeugungsüberschuss in 50Hertz-Regelzone,  
hohe Abnahme in südlichen Bundesländern)



### Projektziel

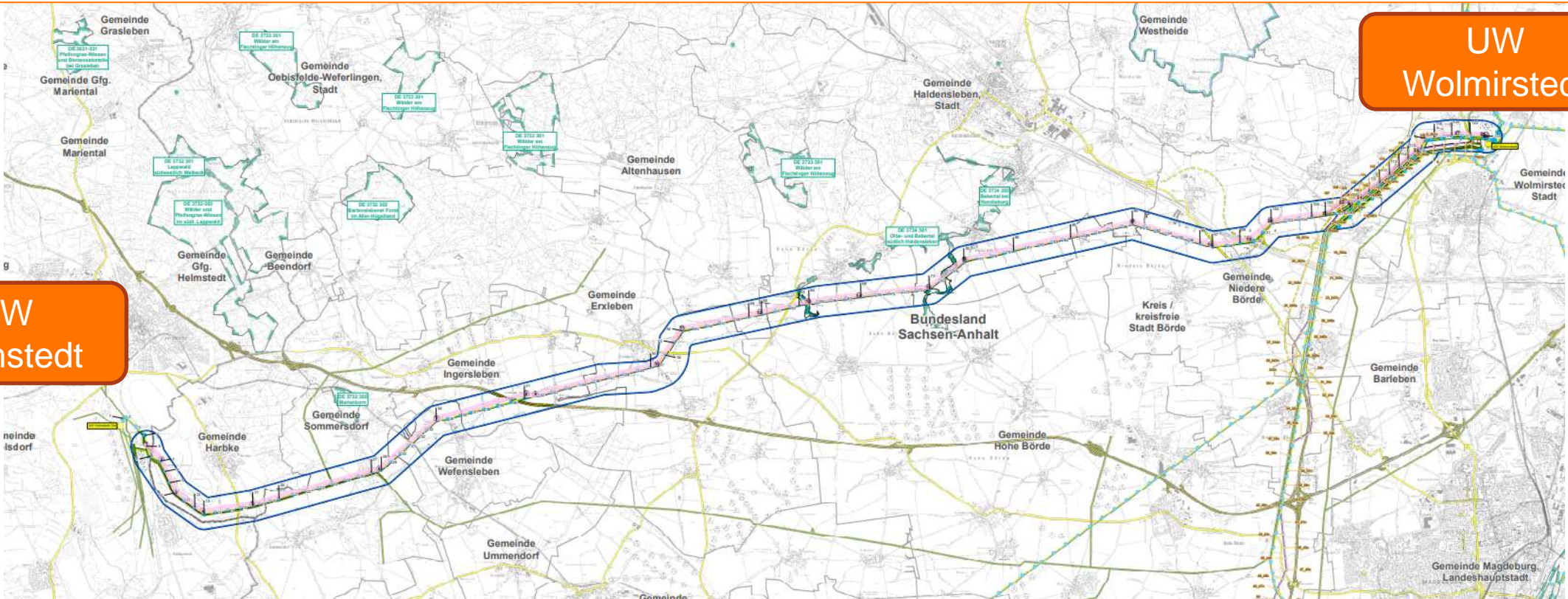
**Bau einer zusätzlichen Stromleitung (3./4. System)** von Helmstedt nach Wolmirstedt (380 kV, 4000 A).

Parallelneubau zum 1./2. System



# Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG, Vorhaben 10)

50Hertz Projekttitle: „Netzverstärkung Helmstedt – Wolmirstedt (3./4.System)“

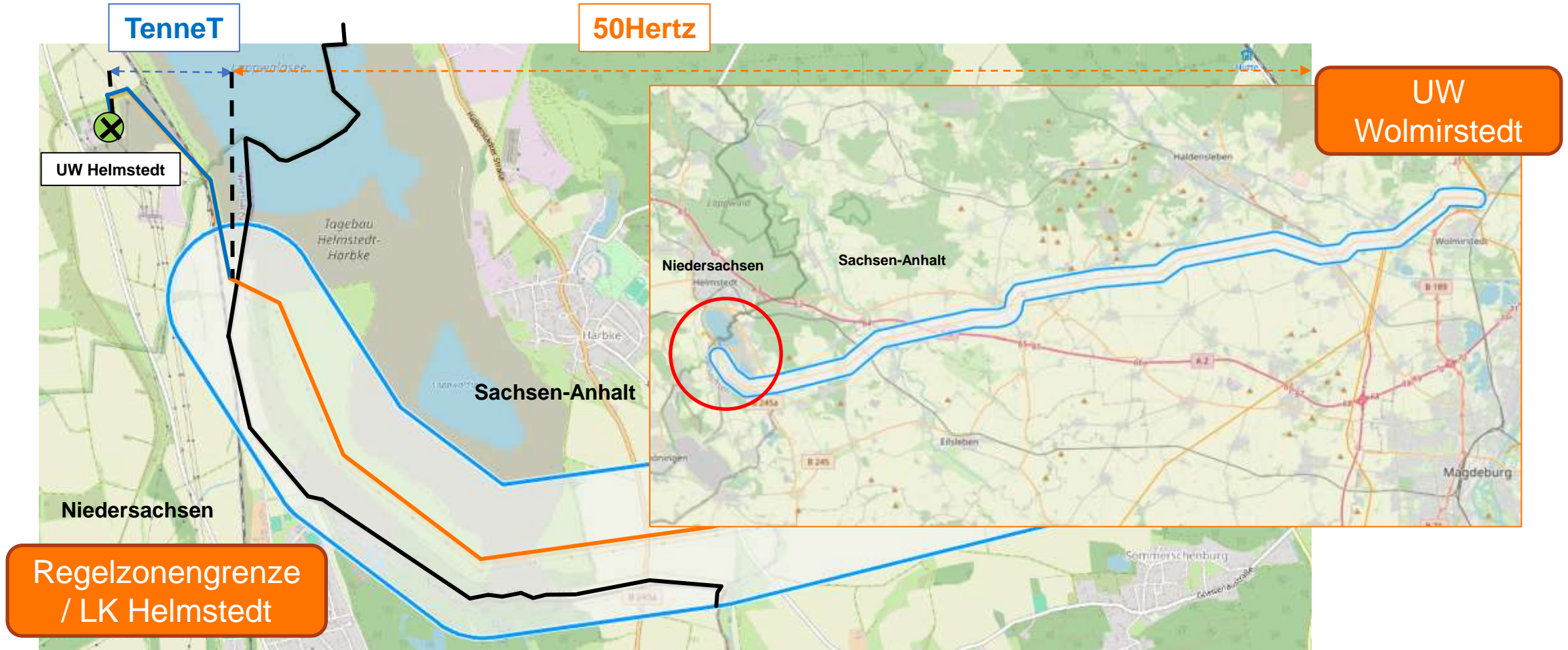


UW  
Helmstedt

UW  
Wolmirstedt

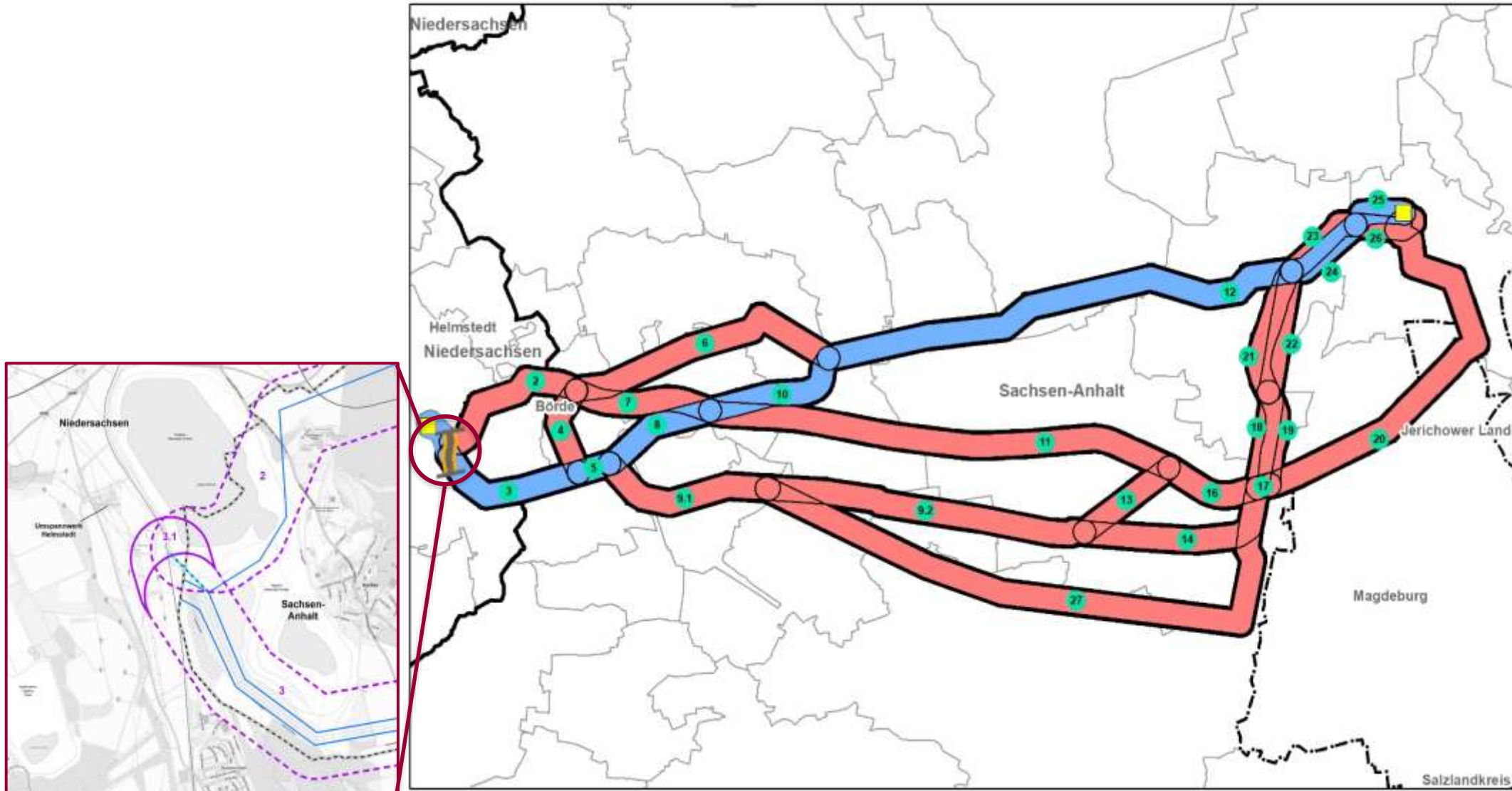


# Trassenkorridor und Vorhabengrenze - Übersichtskarte





# Bundesfachplanung und Trassenkorridororsegment 3.1



## Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG, Vorhaben 10)

**50Hertz Projekttitle: „Netzverstärkung Helmstedt – Wolmirstedt (3./4.System)“**

- **Aktueller Stand:** Einreichung des §19 Antrags auf Planfeststellung am 31.01.2024
- **Ziel:** Weitere Konkretisierung des Trassenverlaufs und Festlegen eines Trassenbandes, in dem die Leitung verlaufen soll sowie Festlegung des Untersuchungsrahmens
- **Nächste Meilensteine:**
  - Einreichung der Unterlagen auf Planfeststellung nach §21 NABEG im Oktober 2025
  - Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses im Januar 2027
  - Inbetriebnahme ab 2029



# Erweitertes Projektteam

## Kernteam 50Hertz

### **Sophia Linke**

Gesamtprojektleitung (bis April)

### **Christian Rittershofer**

Gesamtprojektleitung (ab April)

### **Lilian Simon**

Fachprojektleiterin Technik

### **Nadine Voß**

Fachprojektleiterin Recht

### **Dr. Andreas Paust**

Öffentlichkeitsbeteiligung

### **Felix Barzen**

Projektunterstützung



## Umweltplanung (Fa. F&S)

### **Anne Stephan**

Projektleiterin Umweltplanung

### **Kornelius Knoedler**

Umweltplanung

### **Thomas Wolf**

Umweltplanung



## Trassierung (K2E)

### **Tim Fedder**

Projektleitung Trassierung

### **Oliver Chill**

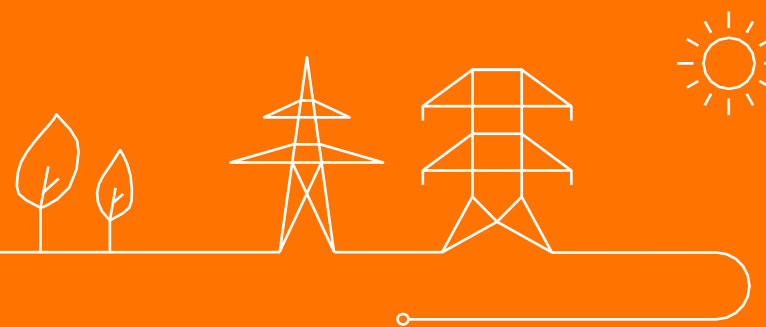
Technische Trassierung

### **Inken Harms**

Genehmigungsplanung Trassierung



# Vorschlagstrasse und Trassenalternativen

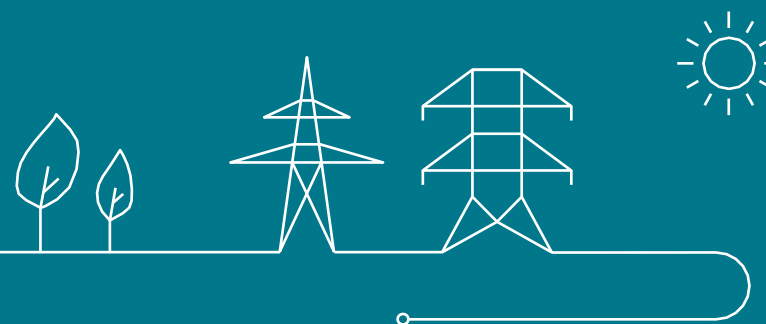


# Agenda

1. Vorhabenbeschreibung und Vorgehen bei der Trassenfindung
2. Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen



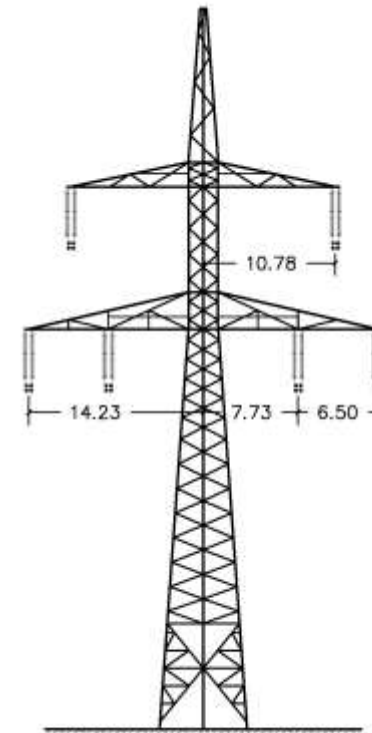
## 4.1 Vorhabenbeschreibung und Vorgehen bei der Trassenfindung



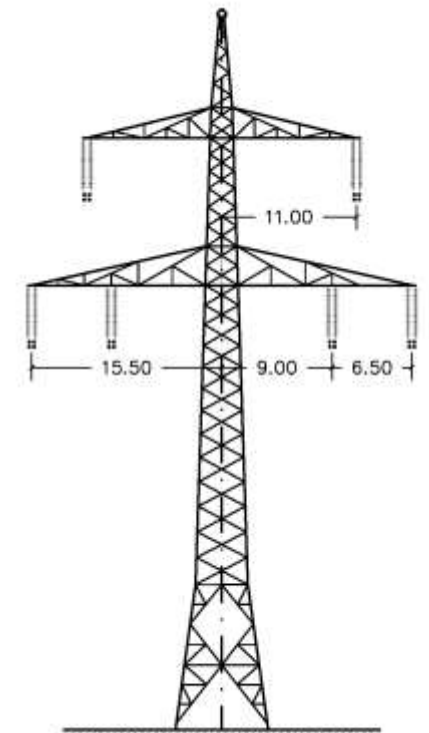
## 4.1 Vorhabenbeschreibung und Vorgehen bei der Trassenführung

### Technische Angaben zur geplanten Leitung

- Neubauleitung als zweissystemige Freileitung
- Drehstrom -> Drei Phasen je System (Stromkreis)
- Maste in Stahlgitterkonstruktion im Donaumastbild analog zur Bestandsleitung (allerding gemäß aktueller Vorschriften)
- Zum Erreichen der erforderlichen Übertragungsleistung besitzt jede Phase vier Teilleiter (Bündel)
- Zur Kommunikation zwischen den Umspannwerken wird auf Höhe der unteren Leiterseile ein Seil mit Lichtwellenleitern (LWL) aufgelegt.
- Zum Blitzschutz befindet sich ein Erdseil auf der Mastspitze



Bestandsleitung



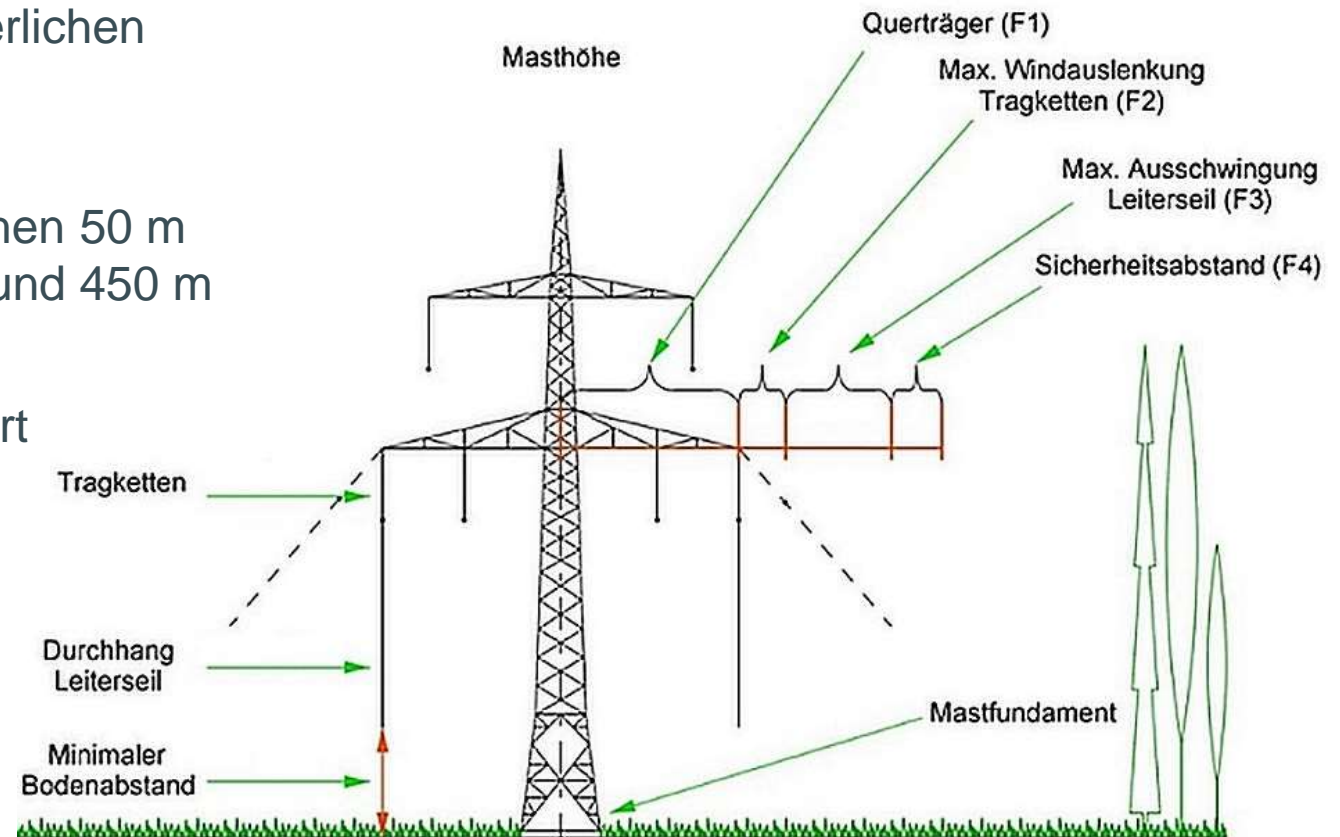
Neubauleitung



## 4.1 Vorhabenbeschreibung und Vorgehen bei der Trassenführung

### Technische Angaben zur geplanten Leitung

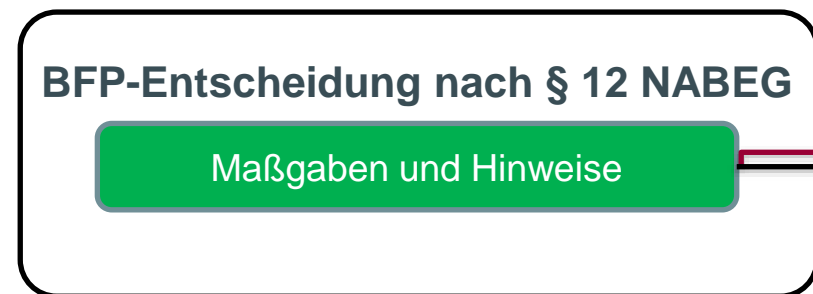
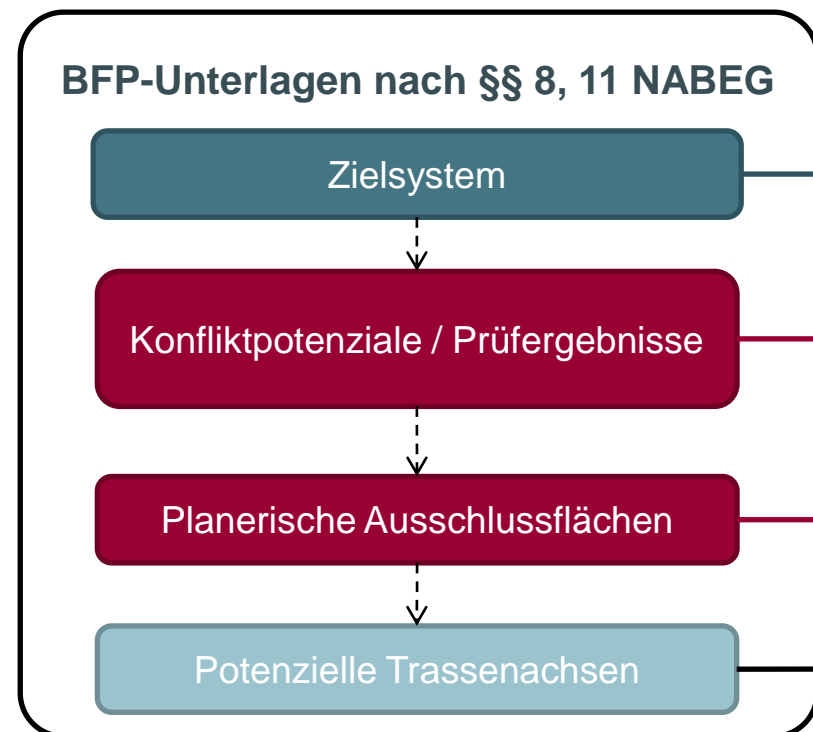
- Masthöhen ergeben sich durch den erforderlichen Bodenabstand, dem feldlängenabhängigen Seildurchhang und der Mastkopfgeometrie
- Masthöhen betragen voraussichtlich zwischen 50 m und 75 m bei Feldlängen zwischen 350 m und 450 m
- Entlang der Leitung wird ein Schutzstreifen parallel zur Achse angelegt. Dieser orientiert sich an dem Ausschwingbereich der Leiterseile und beträgt bis zu ca. 80 m.
- In bewaldeten Bereichen beträgt der Schutzbereich in Abhängigkeit der Endwuchshöhe der Bäume bis zu ca. 100 m.



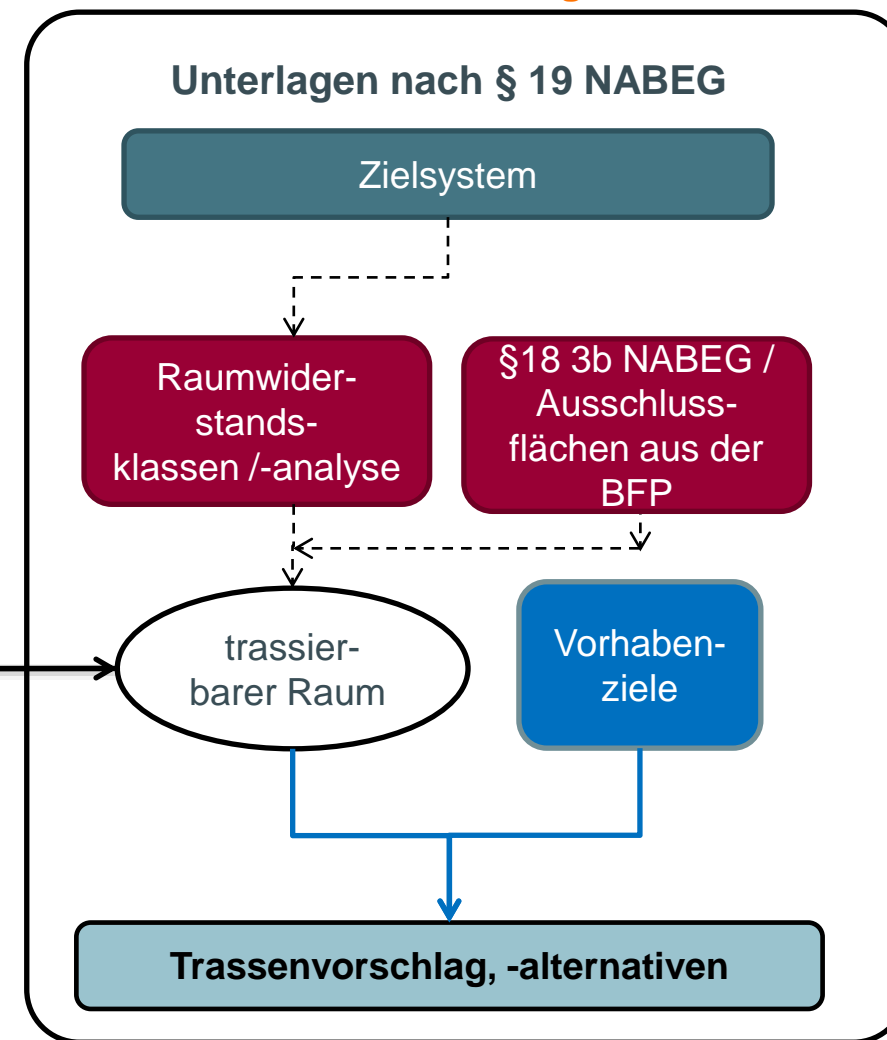


## 4.1 Vorgehensweise bei der Trassenfindung

### Bundesfachplanung (BFP)







### Planfeststellung



## 4.1 Vorgehensweise bei der Trassenfindung

### Raumwiderstandsklassen (RWK)

 I* (Ausschlussflächen)	<ul style="list-style-type: none"><li>• verhindert die Realisierung einer Freileitung</li><li>• tatsächliche Gegebenheiten oder gesetzliche Regelungen</li></ul>
 I („sehr hoch“)	<ul style="list-style-type: none"><li>• erhebliche Auswirkungen zu erwarten</li><li>• kann Zulassung des Vorhabens entgegenstehen</li><li>• i. d. R. aufgrund rechtlich verbindlicher Schutznorm</li></ul>
 II („hoch“)	<ul style="list-style-type: none"><li>• kann pot. zu erheblichen Auswirkungen führen</li><li>• im Rahmen der Abwägung ggf. entscheidungsrelevant</li><li>• aufgrund rechtlicher Normen und gutachterlichen Bewertungen</li></ul>
 III („mittel“)	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedliche Auswirkungen möglich</li><li>• im Rahmen der Abwägung bedingt entscheidungsrelevant</li><li>• keine rechtlichen Normen/ verbindliche Vorgaben als Grundlage</li></ul>



## 4.1 Vorgehensweise bei der Trassenfindung Raumwiderstandsklassen (RWK)



Auszug aus Karte: Raumwiderstand (A1.3)

RWK I\*

- Siedlungs- und Gewerbeflächen

RWK I

- nutzungsabhängiger Puffer Siedlung/ Industrie-/Gewerbe

RWK II

- Siedlungsfreiflächen und siedlungsnaher Erholungsflächen
- Avifaunistische Funktionsgebiete
- Fließgewässer

(Auflistung nicht abschließend)



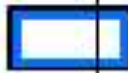


## 4.1 Vorgehensweise bei der Trassenfindung

### Vorschlagstrasse






Auszug aus Karte: Lageplan

#### Vorhaben

-  Festgelegter Trassenkorridor mit Kilometrierung
-  Trassenband
-  Winkelpunkt des Trassenbandes mit Nr.

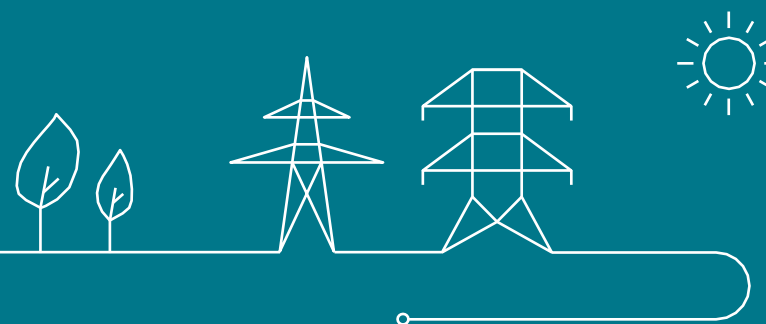
#### weitere Freileitungen und Leitungsanlagen

##### Bestand

-  Höchstspannungsfreileitung (380-kV)
-  Hochspannungsfreileitung (220-kV, 110-kV)
-  Bestandsmast (mit Nr. für 380-kV-Leitung Helmstedt-Wolmirstedt 491/492)



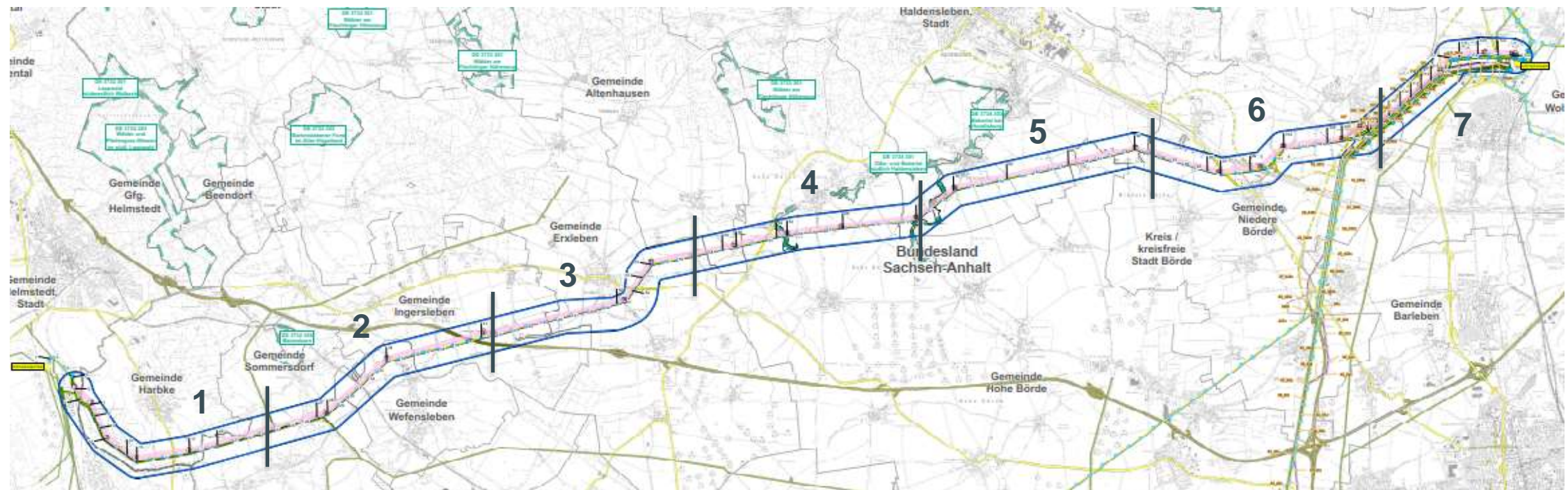
## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen

Folie	TK-km	Orte und Stationierung
1	0 bis 6,5	Umspannwerk Helmstedt Ost bis Sommerschenburg
2	6,5 bis 14,0	Sommerschenburg bis Ostingersleben/Eimersleben
3	14,0 bis 21,0	Ostingersleben/Eimersleben bis Emden

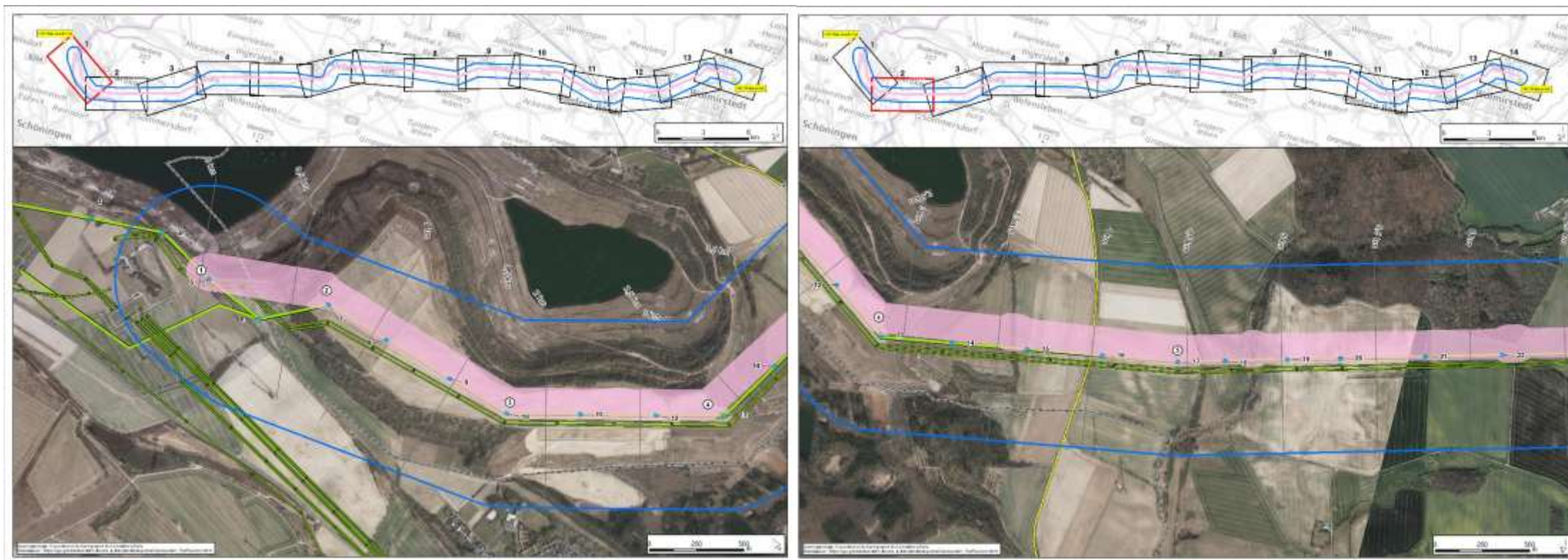
Folie	TK-km	Orte und Stationierung
4	21,0 bis 28,0	Emden bis Bebertal II/Hundisburg
5	28,0 bis 35,0	Bebertal II/Hundisburg bis Vahldorf
6	35,0 bis 42,0	Vahldorf bis Samswegen
7	42,0 bis 48,0	Samswegen bis Umspannwerk Wolmirstedt



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 1

Umspannwerk Helmstedt Ost bis Sommerschenburg (TK-km 0 – 6.5)

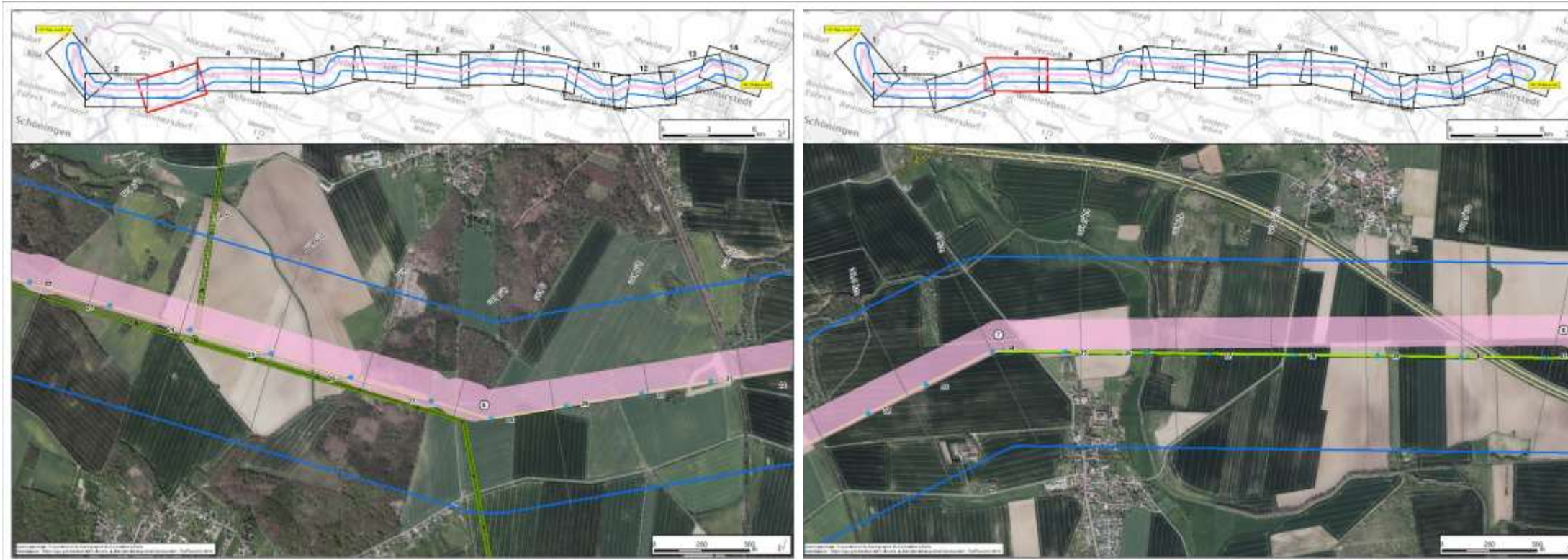
- Lappwaldsee/ehem. Tagebau Wulfersdorf
- Nationales Naturmonument „Grünes Band“
- Landschaftsschutzgebiet „Harbke-Allertal“
- Querung des Harbker Mühlenbachs und der Wirbke



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 2

Sommerschenburg über Marienborn bis Ostingersleben/Eimersleben (TK-km 6,5– 14,0)

- Wald östlich Harbke und südlich Marienborn
- Landschaftsschutzgebiet „Harbke-Allertal“
- Querung der u. a. der Aller
- Querung der Bundesautobahn (BAB) A2

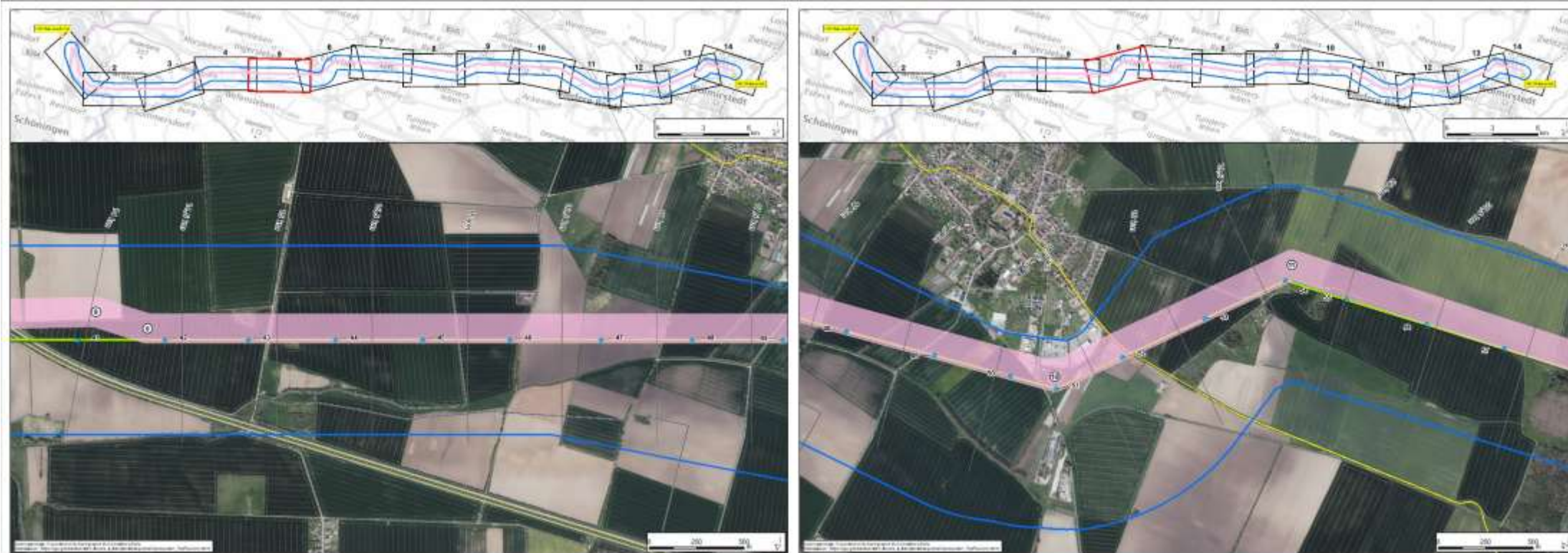




## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 3

Ostingersleben/Eimersleben über Erxleben bis Emden (TK-km 14,0 – 21,0)

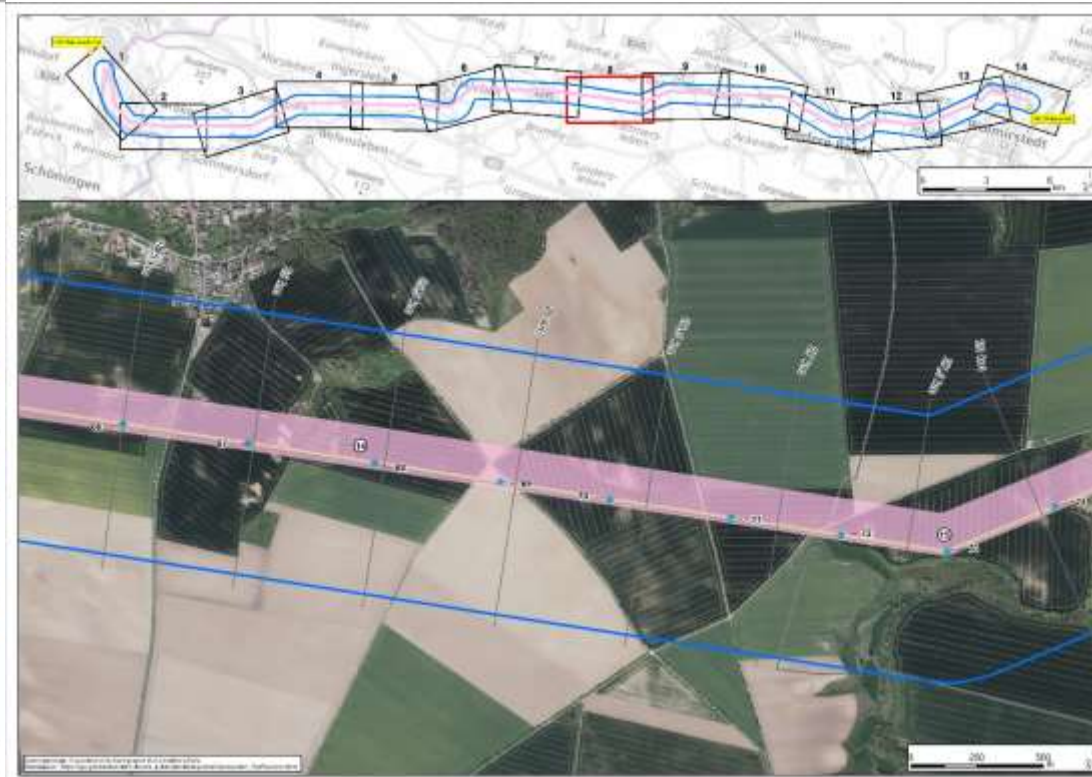
- Querung der Röthe sowie weiter Bach-/Grabensysteme



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 4

Emden über Bebertal bis Bebertal II/Hundisburg (TK-km 21,0 – 28,0)

- Querung des Brumbyer Bachs und der Olbe
- FFH-Gebiet „Olbe- und Bebertal südlich Haldensleben“
- (Naturschutzgebiet „Wellenberge-Rüsterberg“)



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 5

Bebertal II/Hundisburg bis Vahldorf (TK-km 28,0 – 35,0)

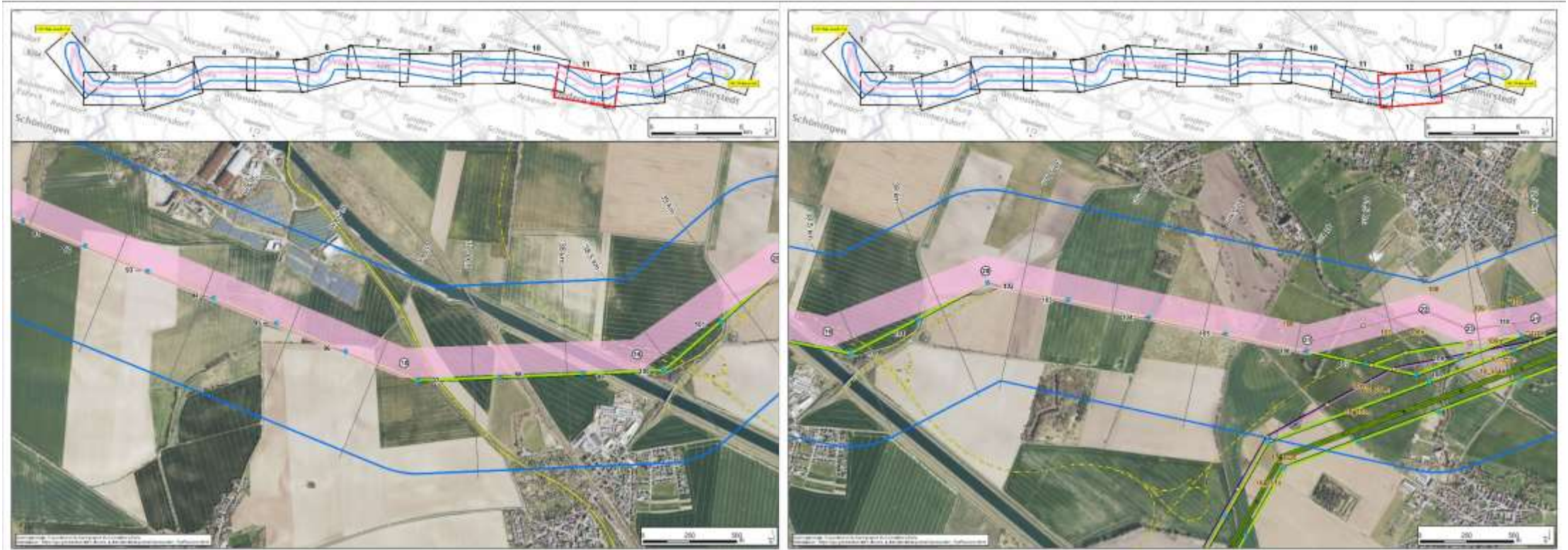
- Querung der Olbe und der Garbe
- FFH-Gebiet „Olbe- und Bebertal südlich Haldensleben“
- (FFH-Gebiet „Bebertal bei Hundisburg“)
- Landschaftsschutzgebiet „Flechtinger Höhenzug“



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 6

Vahldorf bis Samswegen (TK-km 35,0 – 42,0)

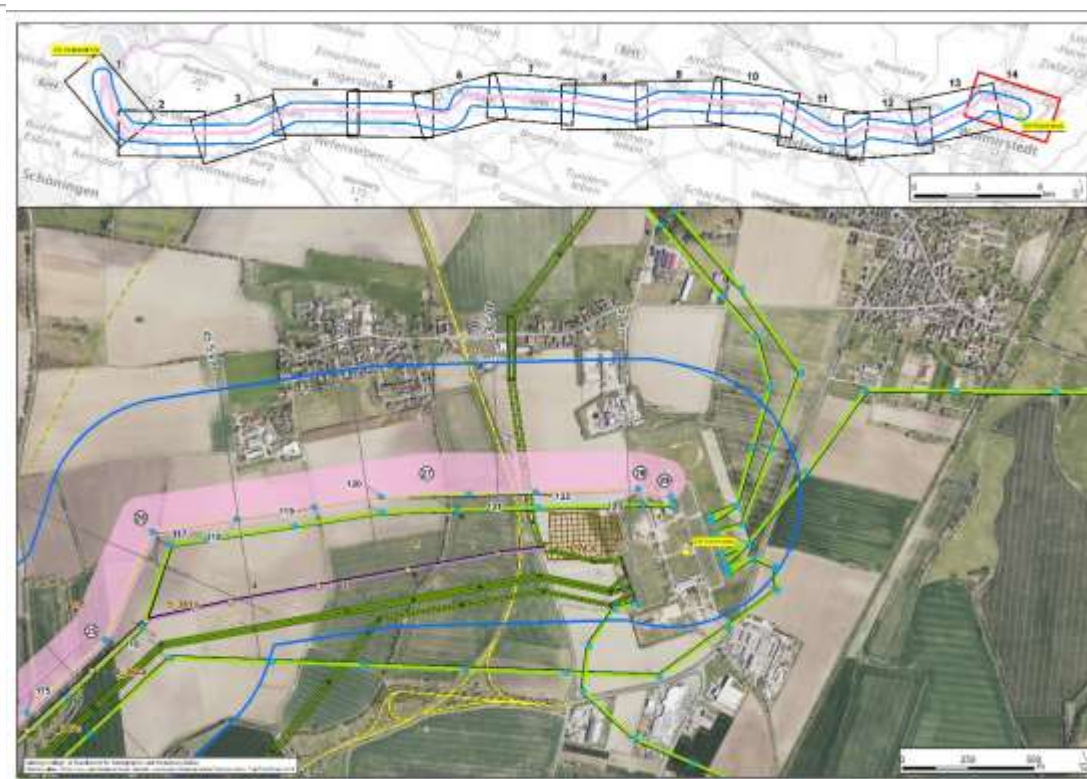
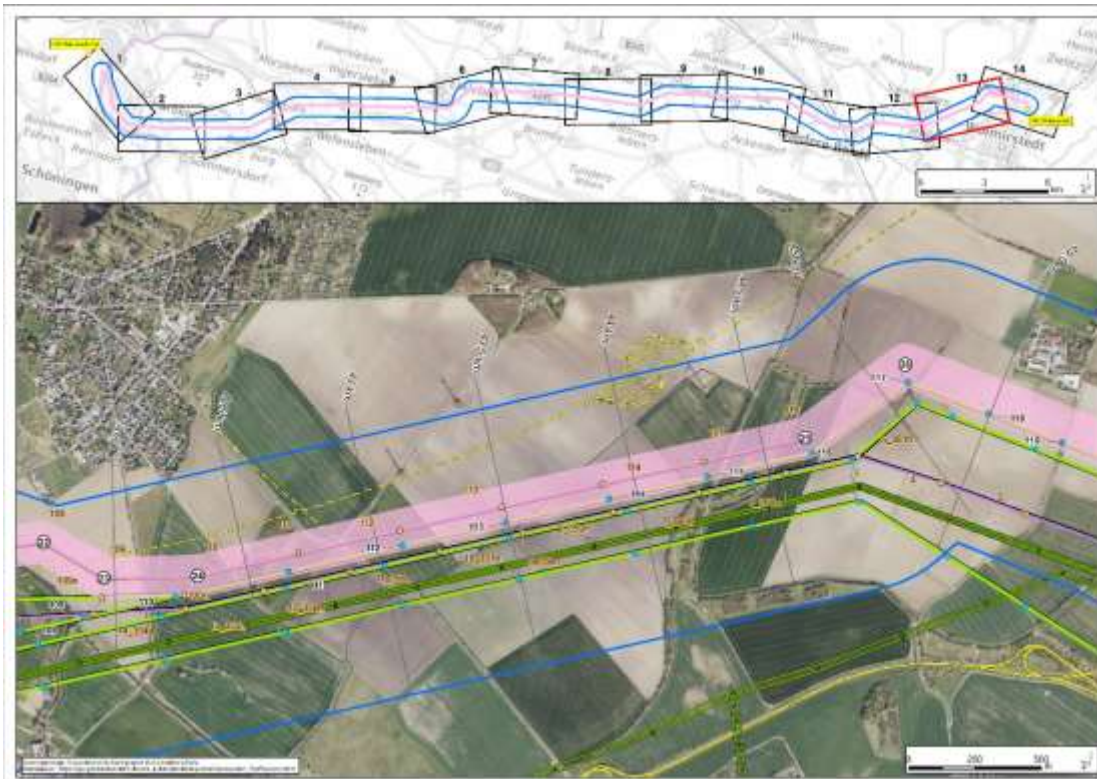
- Querung u. a. des Mittellandkanals und der Ohre
- Landschaftsschutzgebiet „Ohre- und Elbniederung“
- Querung der im Bau befindlichen BAB A 14
- Nachnutzung eines Provisoriums des SuedOstLink (SOL) zwischen Jersleben und Samswegen



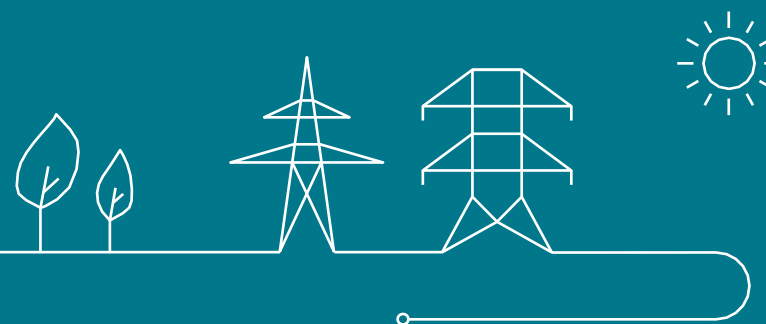
## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen – Folie 7

Samswegen bis Umspannwerk Wolmirstedt (TK-km 42,0 – 48,0)

- Querung der im Bau befindlichen A 14
- Nachnutzung eines Provisoriums des SOL zwischen Jersleben und Samswegen
- (Landschaftsschutzgebiet „Ohre- und Elbniederung“)
- (Landschaftsschutzgebiet „Lindhorst - Ramstedter Forst“)



# Alternativen



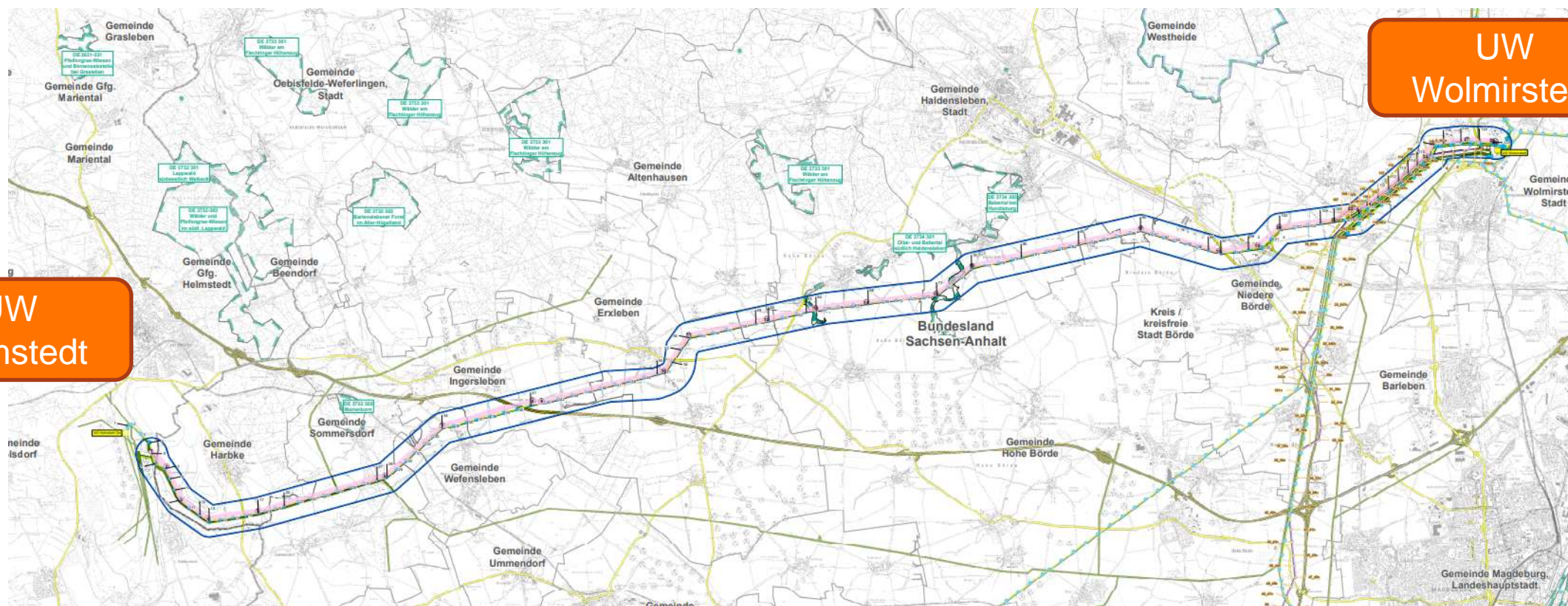
## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen

### Rechtlicher Rahmen

- Die Alternativenprüfung ist begrenzt auf den verbindlich festgelegten Trassenkorridor aus der Bundesfachplanung, § 15 Abs. 1 S. 1 NABEG
- Bündelungsgebot mit besonderem Gewicht bei Parallelneubau, § 18 Abs. 3b S.3 NABEG
- BVerwG:
  - Alternativen, die sich bereits aufgrund einer **Grobanalyse** als weniger geeignet erweisen, können infolge einer summarischen Prüfung der relevanten Belange und Kriterien abgeschichtet werden
  - Technisch nicht durchführbare, aus anderen Gründen nicht zur Erreichung des mit dem Plan verfolgten Ziels eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs geeignete Alternativen oder Alternativen außerhalb des Trassenkorridors gem. § 12 NABEG können auf Ebene der **Evidenzprüfung** abgeschichtet werden



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen



UW  
Helmstedt

UW  
Wolmirstedt





## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen

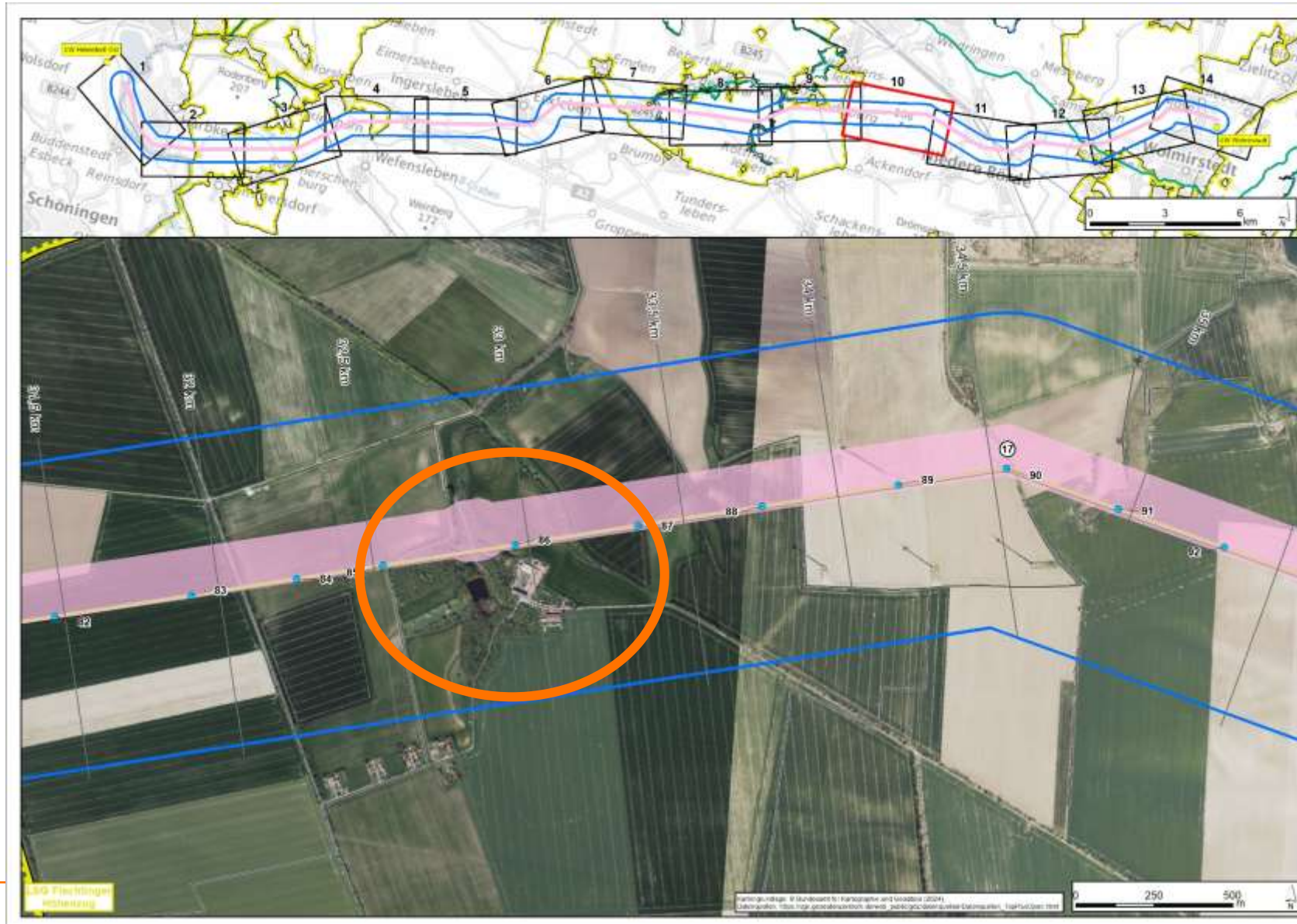
### Trassenalternative 1 vollständig südlich der Bestandsleitung

#### Summarische Alternativenprüfung

- Überspannungsverbot § 4 Abs. 3 26. BImSchV (Gut Glüsig)
- Kreuzung von:
  - SOL
  - 380-kV-Freileitung Lauchstädt – Wolmirstedt
  - drei weitere 110-kV-Freileitungen einfach
  - 380-kV-Freileitung Wolmirstedt - Förderstedt zweifach



## 4.2 Trassenalternative 1 vollständig südlich der Bestandsleitung: Gut Glüsig



## 4.2 Trassenalternative 1 vollständig südlich der Bestandsleitung: Zwangspunkt Umspannwerk Wolmirstedt



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen

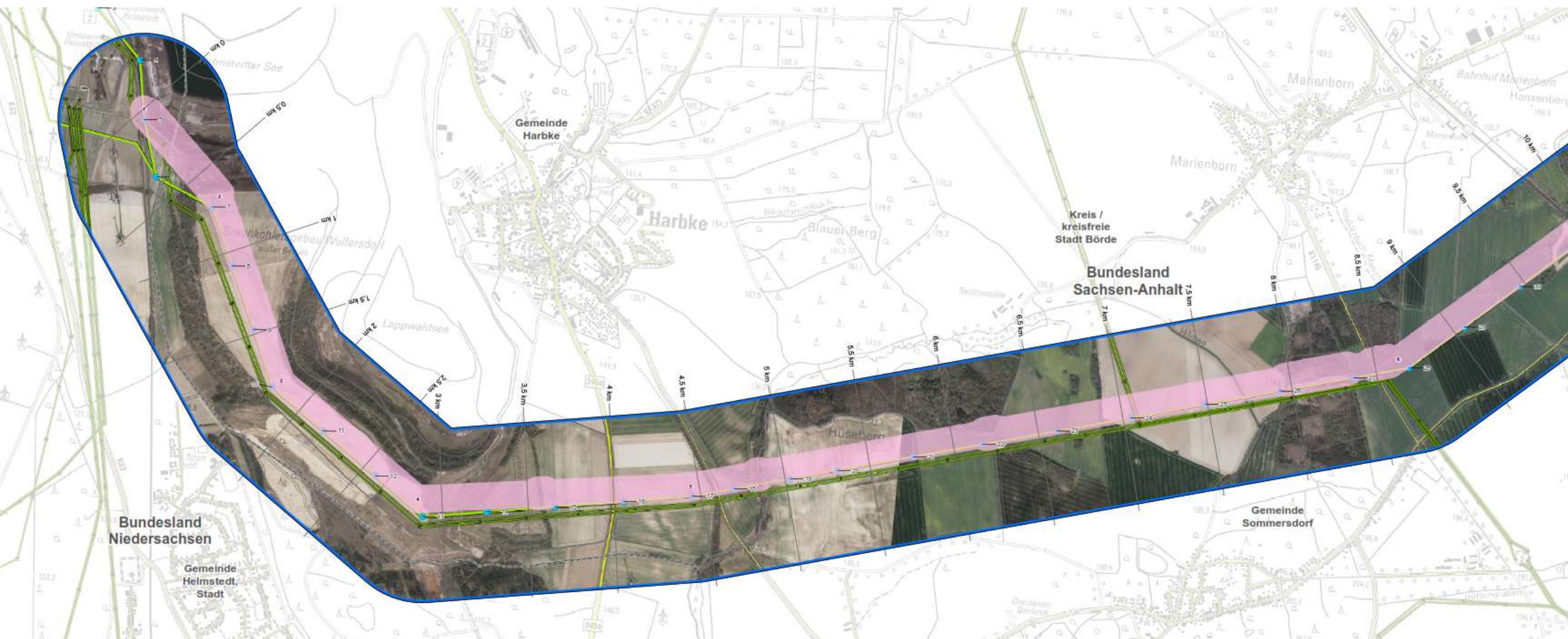
### Trassenalternative 2 teils nördlich und teils südlich der Bestandsleitung

#### Summarische Alternativenprüfung

- Ein partiell südlicher Verlauf erfordert mindestens eine zweifache Kreuzung der 380kV-Bestandsleitung (1./2. System)



## 4.2 Trassenalternative 2 teils nördlich und teils südlich der Bestandsleitung Übergabemast „5n“



## 4.2 Erläuterung des beabsichtigten Verlaufs der Trasse und der Alternativen

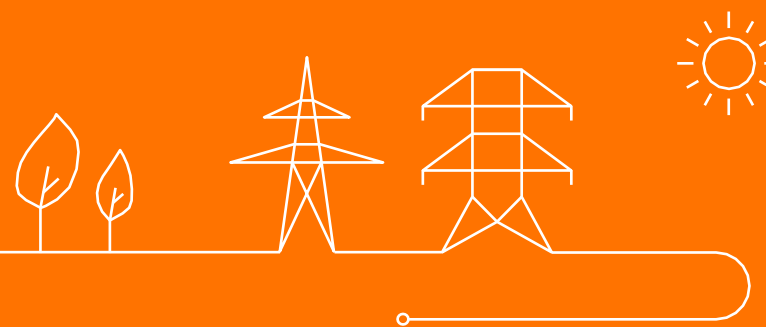
### Kreuzung von 380 kV-Freileitungen

#### System- und Netzsicherheit

- Kostenfaktor in der Errichtung und Instandhaltung
- Einschränkungen beider Leitungen im Betrieb, während der Bauphase und im Havariefall
- Überregionale Netztechnische Auswirkungen
- Einfluss auf die Versorgungssicherheit durch wechselseitige Abhängigkeiten



## 5. Umweltbelange



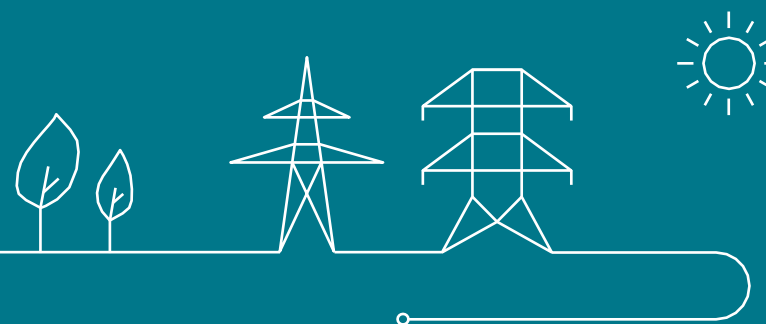
# Agenda

1. Immissionsschutz
2. Wasserrechtliche Belange
3. Natura 2000, Gebietsschutz
4. Eingriffsregelung
5. Minderungsmaßnahmen nach §43m Abs. 2 EnWG
6. Umweltfachbeitrag





## 5.1 Immissionsschutz



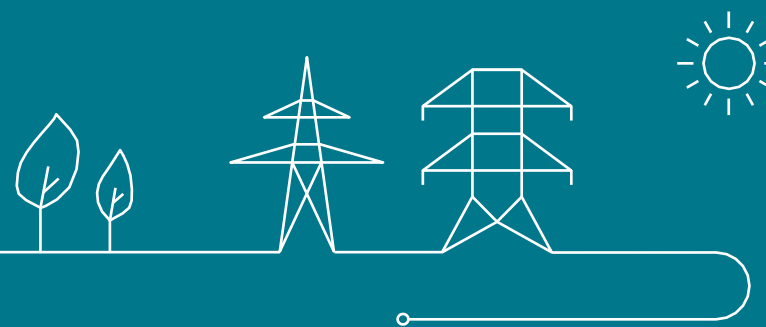
## 5.1 Immissionsschutzrechtliche Betrachtung – Ziel und Methodik

Während des Baus und Betriebes der beantragten Freileitung kommt es zu Emissionen durch Geräusche (Lärm) sowie elektrische und magnetische Felder, welche im Umfeld abstandsabhängig zu Immissionen führen.

- Einzuhaltende Grenz- und Richtwerte sind in der 26. BImSchV, TA Lärm und AVV Baulärm definiert. Diese dürfen durch das Vorhaben nicht überschritten werden.
- Entlang der Freileitungstrasse werden alle maßgeblichen Immissionsorte erfasst, die Immissionen mittels zertifiziertem Berechnungsprogramm ermittelt und anhand der Grenz- und Richtwerte betrachtet.
- Gemäß 26.BImSchVVwV erfolgt eine Minimierungsprüfung
- Die Grenzwerte für elektrische und magnetische Felder gemäß 26. BImSchV werden auf der gesamten Trasse eingehalten (Selbstverpflichtung der ÜNB).



## 5.2 Wasserrechtliche Belange



## 5.2 Wasserrechtliche Belange – Unterlage

### Wasserrechtliche Anträge

- Darstellung der wasserrechtlichen Aspekte des Vorhabens differenziert nach den in die Planfeststellung einkonzentrierten Entscheidungen und den nicht einkonzentrierten Erlaubnissen der Gewässerbenutzung gemäß §§ 8 ff. WHG:
  - Oberflächengewässer: Fließ- und Stillgewässer
  - Trinkwasserschutz- und Trinkwassergewinnungsgebiete
  - Überschwemmungsgebiete
  - Vorranggebiete Trinkwassergewinnung & Hochwasserschutz



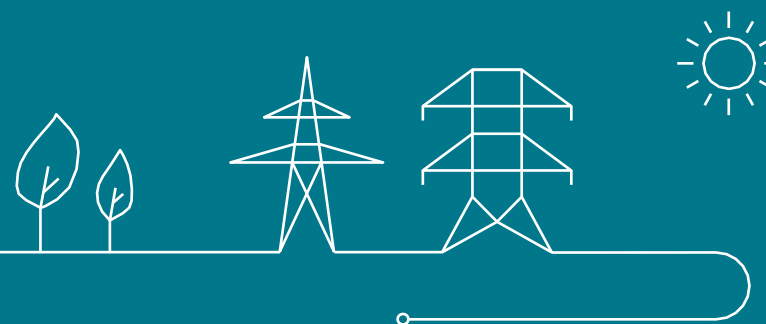
## 5.2 Wasserrechtliche Belange – Unterlage

### Fachbeitrag WRRL

- Gem. Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) berichtspflichtige Grund- und Oberflächenwasserkörper
  - Werden Verschlechterungen der Bewirtschaftungsziele bei der Umsetzung des Vorhabens eintreten oder wird Verbesserung verhindert?
  - Können durch Maßnahmen (welche?) etwaige Verschlechterungen vermieden und vermindert werden?
  - Nachweis, dass eine Vereinbarkeit mit den Bewirtschaftungszielen gegeben ist oder hergestellt werden kann



## 5.3 Natura 2000, Gebietsschutz



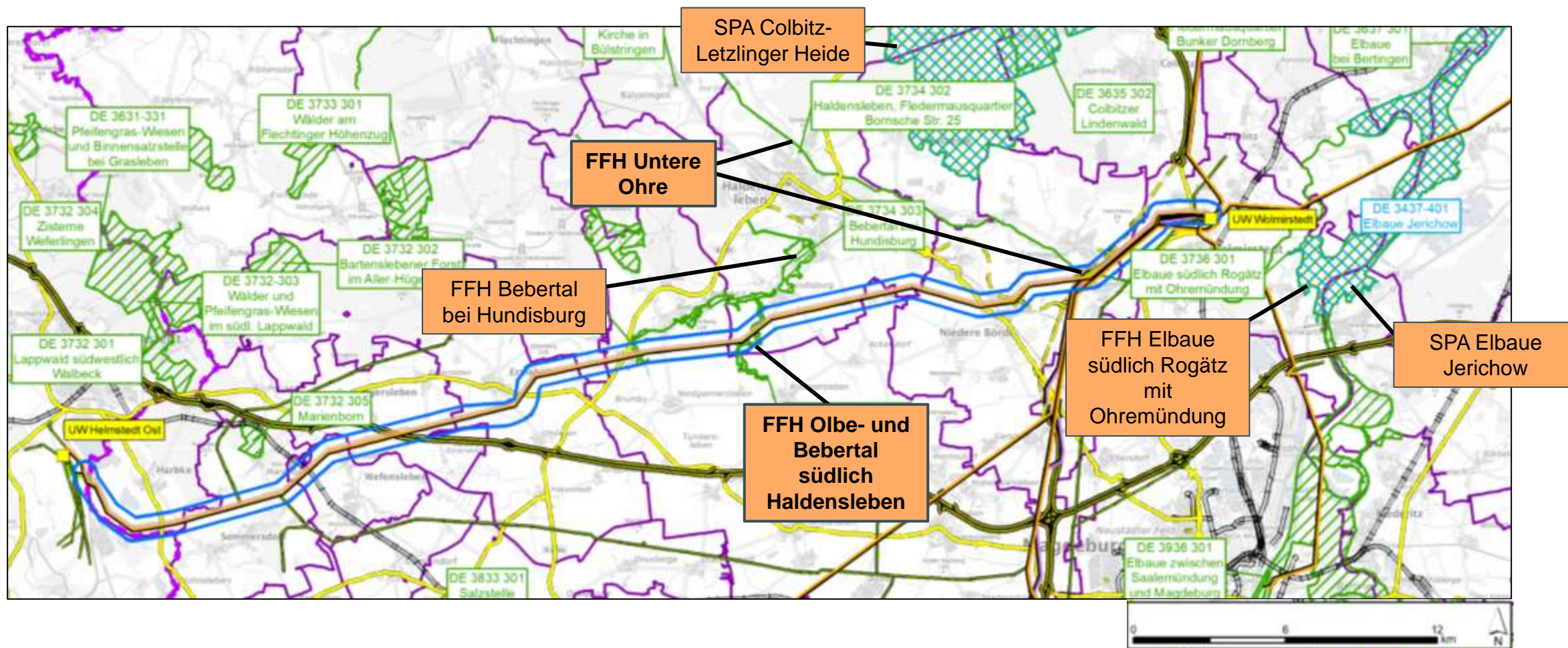
## 5.3 Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung – Ziel und Methodik

### § 34 Abs. 1 BNatSchG

- Prüfung des Vorhabens auf Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen der Natura 2000-Gebiete
- **Voruntersuchung:**
  - Validierungsdokument
  - Aktualisierung der Voruntersuchungen der Bundesfachplanung (BFP) in Form einer Plausibilitätsprüfung unter Berücksichtigung aktueller Datengrundlagen
  - Keine Berücksichtigung von Maßnahmen
- **Verträglichkeitsuntersuchung:**
  - für Gebiete, die von der Trasse betroffen sind
  - Aktualisierung und Vertiefung der Beschreibungen und Bewertungen
  - Berücksichtigung und Konkretisierung von Maßnahmen der BFP



## 5.3 Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung – SPA und FFH-Gebiete





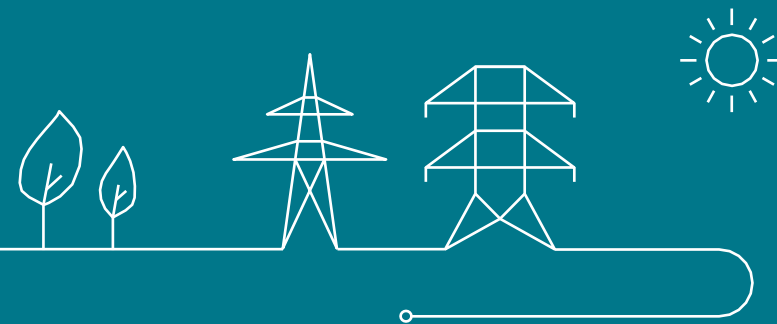
## 5.3 Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung – Bestandteile

- **Textteil**
- **Anlagen**
  - Gebietsdatenblätter der FFH-Gebiete und SPA
  - Auszüge aus der Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 – Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA) vom 20.12.2018 für die jeweiligen FFH-Gebiete und SPA
- **Karten**
  - gemeinsame Übersichtskarte der Gebiete mit Voruntersuchung
  - jeweils eine Übersichtskarte der Gebiete mit Verträglichkeitsuntersuchung



## **5.4 Eingriffsregelung**

### **- Landschaftspflegerischer Begleitplan**



## 5.4 Landschaftspflegerischer Begleitplan – Ziel und Methodik

- Abhandlung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß BNatSchG
- Ermittlung der erheblichen Beeinträchtigungen (Konflikte) unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, Ableitung des Kompensationsbedarfs
- Anwendung der Bundeskompensationsverordnung (BKompV)
- Berücksichtigung von Maßnahmen aus anderen rechtlichen Bestimmungen (bspw. Natura 2000-Prüfung, waldrechtliche Kompensation, Maßnahmen zur Minderung artenschutzrechtlicher Konflikte)
- Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation, ggf. verbleibende Beeinträchtigungen und mögliche Abwägung
- Ableitung ggf. erforderlicher Ersatzzahlungen
- Untersuchungsraum: schutzgutspezifisch zwischen 100 m und 10.000 m um die Trasse

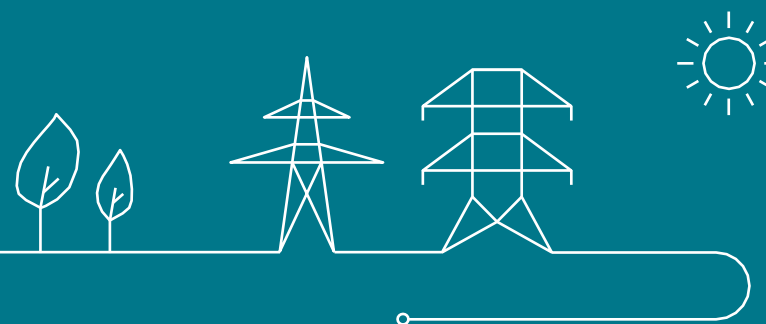


## 5.4 Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandteile

- **Textteil**
- **Anlagen**
  - Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensationsmaßnahmen
  - Maßnahmenverzeichnis und Maßnahmenblätter
  - Kostenschätzung der Maßnahmen
- **Karten**
  - Bestands- und Konfliktplan
  - Maßnahmenübersichtsplan
  - Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen



## 5.5 Minderungsmaßnahmen nach § 43m Abs. 2 EnWG



## 5.5 Minderungsmaßnahmen nach § 43m Abs. 2 EnWG

- Gem. § 43m Abs. 1 S. 1 EnWG entfällt die Prüfung des **Artenschutzes gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG**.
- Die zuständige Behörde stellt sicher, dass auf Grundlage der vorhandenen Daten geeignete und verhältnismäßige Minderungsmaßnahmen ergriffen werden, um die Einhaltung der Vorschriften des § 44 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes zu gewährleisten, soweit solche Maßnahmen verfügbar und geeignete Daten vorhanden sind.
- Der Betreiber hat darüber hinaus einen finanziellen Ausgleich für nationale Artenhilfsprogramme nach § 45d Abs. 1 des BNatSchG zu zahlen, mit denen der Erhaltungszustand der betroffenen Arten gesichert oder verbessert wird.

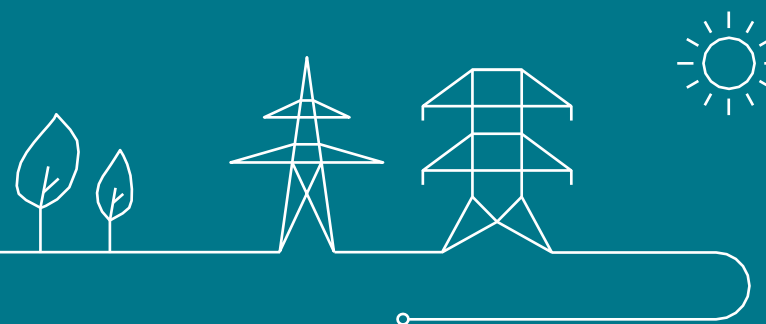


## 5.5 Minderungsmaßnahmen nach § 43m Abs. 2 EnWG

- Vor diesem Hintergrund ist herzuleiten und darzustellen
  - welche „vorhandenen Daten“ einfließen,
  - welches Artenspektrum zu berücksichtigen ist,
  - welche der möglichen Maßnahmen „geeignet“, „verhältnismäßig“ und „verfügbar“ und somit bereits in der Planfeststellung vorzusehen sind,
  - welche Aspekte und Maßnahmen im Zuge einer ökologischen Baubegleitung umzusetzen sind.
- Überführung der Ergebnisse (Minderungsmaßnahmen sowie Ausgleichszahlungen i.S.d. § 43m Abs. 2 S. 2 EnWG) in den LBP



## 5.6 Weitere Umweltbelange - Umweltfachbeitrag





## 5.6 Umweltfachbeitrag: Rechtliche Vorgaben gem. § 43m Abs. 1 EnWG

- Gemäß § 43m Abs. 1 S. 1 EnWG **entfällt** zwingend die Durchführung einer **Umweltverträglichkeitsprüfung**, d.h. kein Umweltbericht nach UVPG.
- **Striktes Recht** bleibt **im Übrigen anwendbar**.
- Für die **fachplanerische Abwägung** gilt gem. § 43m Abs. 1 S. 2 EnWG folgende Sonderregel für abwägungsrelevante Umweltbelange:

Belange, die nach Satz 1 nicht zu ermitteln, zu beschreiben und zu bewerten sind, sind nur insoweit im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen, als diese **Belange im Rahmen der zuvor durchgeführten SUP ermittelt, beschrieben und bewertet** wurden.

- **Umsetzung in den Unterlagen:** Der Umweltfachbeitrag...
  - bewertet die sonstigen Umweltbelange des zwingenden Rechts, die nicht bereits Gegenstand gesonderter Unterlagen sind und
  - stellt die abwägungsrelevanten Umweltbelange dar.



## 5.6 Umweltfachbeitrag: Belange des zwingenden Rechts

- Bodenschutz
- Denkmalschutz  
Baudenkmale, Bodendenkmale, Archäologische Voruntersuchung
- Kompensation gemäß Forstrecht
- Biotopschutz
- Geschützte Teile von Natur und Landschaft  
Naturschutzgebiete (NSG), Landschaftsschutzgebiete (LSG), Biotopschutz,  
Geschützter Landschaftsbestandteil (GLB), Flächennaturdenkmale (FND),  
Nationales Naturmonument „Grünes Band“

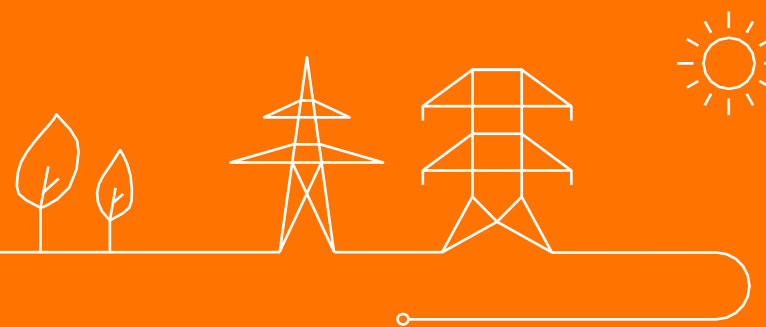


## 5.6 Umweltfachbeitrag: Abwägungsrelevante Belange

- Grundlage bildet die SUP zur Bundesfachplanung, § 43m Abs. 1 S. 3 EnWG
- Hochwasserschutz § 73 und § 75 WHG i. V. m. den Landeswassergesetzen
- Klimaschutz gem. §13 KSG



## 6. Sonstige öffentliche und private Belange

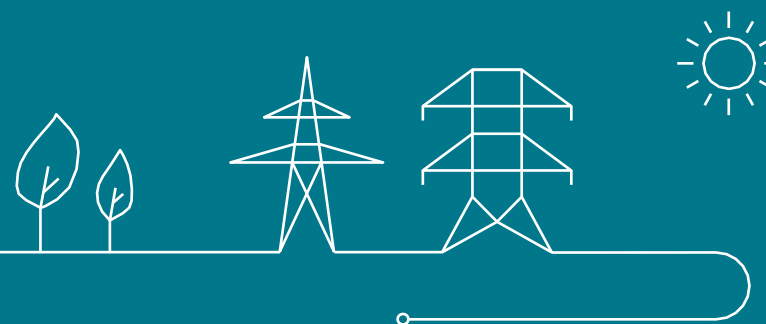


# Agenda

1. Raumordnerische Belange und kommunale Planung
2. Verkehr, Technik, Infrastruktur
3. Land- und Forstwirtschaft, Freizeit und Tourismus
4. Weitere öffentliche und private Belange



## 6.1 Raumordnerische Belange und kommunale Planung



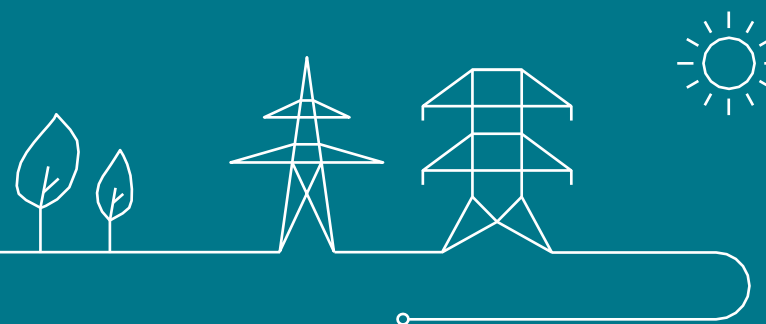
## 6.1 Raumordnerische Belange und kommunale Planung

### Gegenstand der Betrachtung der raumordnerischen Belange und der kommunalen Planung:

- gegenüber der §12-Entscheidung geänderte raumordnerische Belange
    - Berücksichtigung der Ergebnisse der RVS der Bundesfachplanung
    - Bestätigung/ Konkretisierung erforderlicher Maßnahmen zur Herstellung Raumverträglichkeit
    - Prüfung auf Aktualisierungsbedarf hinsichtlich Veränderungen der maßgeblichen Raumordnungspläne
  - kommunale (Bauleit-) Planung betroffener Gemeinden/Städte
    - maßgeblich u.a. Berücksichtigung schutzbedürftiger Nutzungen insbesondere hinsichtlich immissionsschutzrechtlicher Anforderungen
- **Berücksichtigung und Darstellung im Erläuterungsbericht**



## 6.2 Verkehr, Technik, Infrastruktur





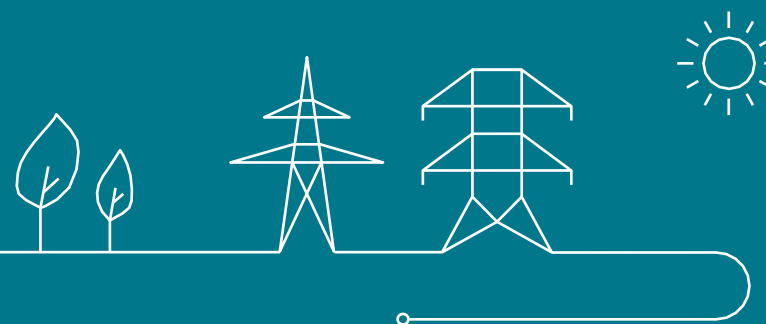
## 6.2 Verkehr, Technik und Infrastruktur

### Darstellung in den technischen Unterlagen/Erläuterungsbericht:

- voraussichtliche Betroffenheit von Einrichtungen anderen Trägern öffentlicher Belange:
  - Belangen der Verkehrsinfrastruktur: u.a. Straße, Schiene, Flugverkehr
  - Belangen der technischen Infrastruktur: u.a. Ver- und Entsorgung, Fremdleitungen, Umspannwerke
  - Belangen der sonstigen Infrastruktur: u.a. Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen



## 6.3 Land- und Forstwirtschaft, Freizeit und Tourismus



## 6.3 Land- und Forstwirtschaft

- Berücksichtigung Forstflächen entsprechend einschlägiger gesetzlicher Grundlagen (s. hierzu Umweltfachbeitrag TOP 6.6) → u. a. Berücksichtigung Minimierungsgebot
- Berücksichtigung landwirtschaftliche Nutzflächen (keine Abspaltung von kleinen Flächen) bei der Trassenplanung

### Darstellung in

- Erläuterungsbericht, Umweltfachbeitrag
- Übersichtsplänen
- Trassenplänen
- Zuwegungsplänen
- Lage- und Rechtserwerbspläne
- Rechtserwerbsverzeichnis



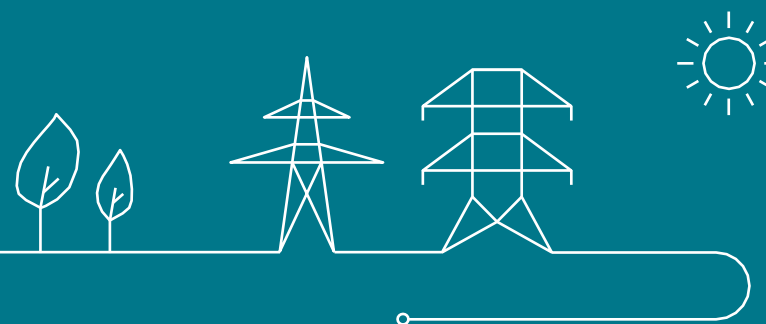
## 6.3 Freizeit und Erholung

### Berücksichtigung und Darstellung im Erläuterungsbericht:

- Erfassung Flächen der Erholungsnutzung
  - Übernahme der Ergebnisse der SUP und RVS der Bundesfachplanung (u.a. Landschaftsbild, Erholungseignung)
  - Aktualisierung der Regionalplanung (Freiraumsicherung/ Kulturlandschaft/VBG/VRG Tourismus und Erholung)
  - Schutzgebiete (LSG, NSG, ...)
  - Wander-/Radwege und Aussichtspunkte etc.
- Darstellung der voraussichtlichen Betroffenheit
- Prüfung erforderlicher Konkretisierung der Maßnahmen zur Vermeidung einer Beeinträchtigung aus der Bundesfachplanung



## 6.4 Weitere öffentliche und private Belange



## 6.4 Sonstige öffentliche und private Belange – Ziel und Inhalt

**Dokumentation der Auswirkungen auf sonstige öffentliche und private Belange, bspw.**

- eigentumsrechtliche Belange,
- Planungen sonstiger privater Betreiber (WKA, Biogasanlage, Solarparks, Siloanlagen etc.),
- Bergbauberechtigungen
- weitere Belange der Fischerei sowie Jagdwirtschaft



## 6.4 Sonstige öffentliche und private Belange – Methodik

### Darstellung und Betrachtung sonstiger öffentlicher und privater Belange

- Erläuterungsbericht
- Übersichtspläne
- Trassenpläne
- Zuwegungspläne
- Lage- und Rechtserwerbspläne
- Rechtserwerbsverzeichnis
- Angaben zu Kreuzungen



**Vielen Dank.**

